ERFAHRUNGSBERICHT ÜBER STUDIENERFAHRUNGEN IN BAYERN

[Report on study experiences in Bavaria]

Herkunftsland [county of origin]:	Serbien
Studium in Bayern [program in Bavaria]:	von [from] 10.2021 bis [until] 06.2024
Hochschule in Bayern [university in Bavaria]:	Universität Regensburg
Studienfach [subject of study]:	European Studies
Abschluss [degree]:	Master

Vorbereitung des Aufenthaltes

Mein BAYHOST-Abenteuer begann im Frühjahr 2021, als ich im Mai erfuhr, dass ich das prestigeträchtige BAYHOST-Stipendium für meinen Master in European Studies an der Universität Regensburg erhalten hatte. Die Planung und Vorbereitung meines Aufenthalts wurde durch die nützlichen Leitfäden und Tipps von BAYHOST wesentlich erleichtert, die Informationen über Verwaltungsverfahren und Wohnmöglichkeiten für Studierende in Bayern enthielten. Als Nicht-EU-Bürgerin musste ich ein 6-Monats-Visum beantragen, um nach Deutschland einreisen zu können. Auf der Grundlage dieses Visums konnte ich nach meiner Ankunft in Regensburg eine längere Aufenthaltsgenehmigung beantragen. Die Erteilung des Visums zu Studienzwecken verlief recht reibungslos, da ich BAYHOST-Stipendiatin war, was den gesamten Prozess deutlich verkürzte. Sowohl in Belgrad als auch bei der Ankunft in Regensburg zeigte ich das Dokument vor, das mich als BAYHOST-Stipendiatin auswies, wodurch keine zusätzlichen Gebühren für die Ausstellung des Visums anfielen. Die Wohnungssuche gestaltete sich jedoch wesentlich schwieriger, da ich mich bei verschiedenen Wohnheimen beworben habe und etwas länger warten musste, bis ich erfuhr, ob ich überhaupt einen Platz bekommen würde. Glücklicherweise leistet das International Office der Universität Regensburg in dieser Hinsicht (und vielen anderen) hervorragende Arbeit, und ich konnte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad und Gemeinschaftsküche in einem der Wohnheime bekommen (ca. 290 EUR/Monat). Die Empfehlung lautet hier jedoch, sich wirklich für das Wohnheim zu bewerben, sobald man die Benachrichtigung erhält, dass man in das Programm aufgenommen wird. Dadurch kann viel Stress vermieden werden.

Anreise und Ankunft am Studienort

Meine Reise nach Regensburg war sehr angenehm. Nach einem 1h und 30min dauernden Flug von meiner Heimatstadt Belgrad (Serbien) erreichte ich den Münchner Flughafen, von dem aus es einen direkten Zug nach Regensburg HBF gibt.

Aufenthalt am Studienort (z.B. Verkehrsmittel, Lebenshaltungskosten, Freizeit und Sport, Kontakt zu anderen Studierenden etc.)

Regensburg ist eine sehr studentenfreundliche Stadt. Das bezieht sich nicht nur auf die relativ erschwinglichen Lebenshaltungskosten für Studierende: Mit der Zahlung der Immatrikulationsgebühr zu Beginn des Semesters erhält man zum Beispiel ein Ticket für alle Verkehrsmittel innerhalb der Stadt Regensburg für 6 Monate, und wenn es ums Essen geht, kann man in der Studentenmensa für etwa 4,20 EUR pro Mahlzeit essen. Der studentische Geist Regensburgs zeigt sich auch durch die zahlreichen kulturellen, sportlichen und sonstigen Angebote, die die Universität für ihre Studentinnen und Studenten bereithält, einige davon speziell für internationale Studierende. Sehr empfehlen möchte ich das "Buddy-Programm" des International Office, das mir und anderen internationalen Studierenden ermöglichte, Kontakte zu Leuten zu knüpfen, die bereits an der Universität Regensburg studieren sowie mich in den ersten Monaten besser zu orientieren. Außerdem ist das Programm eine gute Möglichkeit, über den jeweiligen Studiengang hinaus erste Freundeskreise in Regensburg aufzubauen. Das International Office bietet auch Exkursionen, Kurztrips, Kaffeestunden etc. an. Die Universität Regensburg hat ein reichhaltiges Sportangebot für alle ihre Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Für nur 20 EUR pro Semester kann man so viele Sportprogramme wählen, wie man besuchen möchte. Darüber hinaus gibt es an der Universität ein reichhaltiges kulturelles Angebot, wie z.B. Theateraufführungen, Konzerte, Lesungen und internationale Begegnungen. Die vielen Sport-, Schauspiel-, Musik-, Debattier-, Lyrik- und anderen Vereine der Uni Regensburg sind sehr offen für die neuen Studierenden.

Studium an Uni Regensburg (Studienangebot, Teilnahme an Tagungen und Seminaren, Bibliotheken etc.)

Das Master Programm "European Studies" ist ein interdisziplinärer englischsprachiger Studiengang, der die Bereiche Geschichte, Recht, Wirtschaft, Politik, Kultur und Literatur miteinander verbindet. Er ist darauf ausgerichtet, Europa und das umfassende Konzept der europäischen Identität aus der Perspektive verschiedener Disziplinen zu erforschen, ohne sich geografisch auf den Raum der Europäischen Union zu beschränken. Ein solcher Ansatz ist besonders wertvoll für die Förderung der Kreativität in der Forschung, die Anwendung interdisziplinärer Methoden und die Anwendung einer kritischen theoretischen Linse bei der Erforschung der Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit Europas. Im ersten Semester hatte ich sechs Pflichtkurse (drei Vorlesungen und drei Seminare) und ab dem zweiten Semester gab es nur noch Wahlkurse, die ich hauptsächlich in den Bereichen Recht und Politik mit Schwerpunkt auf der Region Südosteuropa wählte. Außerdem verbesserte ich in dieser Zeit mein Deutsch auf höchstem Niveau durch den Kurs "Akademische Sprachstrukturen C1/C2." Mein drittes (obligatorisches) Erasmus-Semester verbrachte ich an der Universität Trient in Italien, was eine unvergessliche und sehr bereichernde Erfahrung war, während ich mein viertes Semester in einem Vollzeit-Praktikum beim Deutschen Bundestag in Berlin verbrachte. In den letzten Semestern schrieb ich meine Masterarbeit, für die ich halbstrukturierte und Experteninterviews führte. Parallel dazu entwickelte ich meinen Promotionsantrag, den ich zur Förderung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie an die Universität Gießen schickte, wo ich ein Pre-Doktorandenprogramm am Gießener Zentrum für Kulturwissenschaften absolvierte. Schließlich war und bin ich in den letzten beiden Semestern am Institut für Ost- und Südosteuropastudien (IOS) in Regensburg als Redaktionsassistentin bei der Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschrift "Comparative

Southeast European Studies" tätig. Außerdem habe ich während meines gesamten Studiums an Workshops und Konferenzen in Regensburg, Graz, Prag, Leipzig und Paris teilgenommen, auf denen ich einen Teil meiner Forschung präsentiert, meine methodischen Fähigkeiten verbessert und ein umfangreiches Netzwerk aufgebaut habe.

Einbindung am Lehrstuhl (Betreuungsverhältnis, Mitarbeit, eigene Projekte etc.)

Ich war sehr gut in meinen Masterstudiengang eingebettet, und die Beziehungen sowohl zu meinen Betreuenden als auch zu den Studienkoordinierenden waren von Anfang bis Ende des MA-Programms ausgezeichnet. Dank meines Studiums kam ich mit verschiedenen Expertinnen und Experten in Kontakt, die für mein akademisches und berufliches Feld relevant sind, unter anderem durch eine von den MA-Koordinierenden organisierte Vortragsreihe "Talking about Europe." Außerdem konnte ich mich dank des Studiums an der Universität Regensburg für eine Stelle am Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) qualifizieren, einer der renommiertesten Institutionen in Deutschland, die sich mit der Region Südosteuropa (SOE) befasst. Dort hatte ich die unglaubliche Erfahrung, ein Forschungsprojekt über den sozialen Aufstieg in Jugoslawien (1943-1974) mitzugestalten, das bei der DFG als Drittmittelantrag eingereicht wurde. Dies verschaffte mir unersetzliche Einblicke in den Projektzyklus in der Akademie - von der Konzeption, Ausarbeitung, Kommunikation bis hin zur Finanzierung der Forschungsprojekte innerhalb der deutschen Wissenschaft. Sowohl aufgrund der Expertise über die Region SOE als auch aufgrund meiner Einbettung in die lebendige Regensburger Forschungsgemeinschaft überlege ich derzeit, auch in Regensburg zu promovieren.

Fachliche Weiterqualifikation

Während meines Masterstudiums habe ich mich hauptsächlich auf die Bereiche Recht und Politik spezialisiert, wobei ich mein Wissen in meiner Masterarbeit um anthropologische und ethnografische Perspektiven erweitert habe. Hier war die Unterstützung meines Betreuers, der Anthropologe ist, von entscheidender Bedeutung, und das von ihm angebotene Methodentraining erwies sich als sehr nützlich. Das ist eine der Schönheiten des MA European Studies - das Programm erweitert wirklich den Horizont der Forscher, inspiriert sie, sich einem bestimmten Thema auf interdisziplinäre Weise zu nähern und fordert sie heraus, eigene "Komfortzone" zu verlassen, was die Theorien und Ansätze angeht. Dieser Aspekt ist für eine innovative Forschung von entscheidender Bedeutung.

Einschätzung der Ergebnisse meines Studienaufenthalts in Bayern sowie seiner Effekte auf meinen weiteren beruflichen Werdegang

Ich bin mir sicher, dass die Auswirkungen meines Studiums an der Universität Regensburg entscheidend für eine erfolgreiche Karriere im Bereich der europäischen Integration des Westbalkans sind. Die Erfahrungen und das Wissen, das ich durch mein Studium in Bayern erworben habe (einschließlich der Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse), sind unersetzlich für das, was ich eines Tages gerne tun würde: Brücken bauen und die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der südosteuropäischen Region weiter stärken, sei es auf staatlicher, akademischer oder zivilgesellschaftlicher Ebene. Ich bin sehr zufrieden mit den erzielten Ergebnissen und unglaublich inspiriert und bereichert von den Menschen, die ich während meines Aufenthalts in Bayern kennen gelernt habe. Darüber hinaus freue ich mich darauf, mit der

lebendigen BAYHOST-Gemeinschaft in Kontakt zu bleiben und bald an einigen inspirierenden Projekten mitzuarbeiten.

Pläne bzw. Tätigkeit nach Ende der Förderung durch BAYHOST

Ich plane zum einen, meine Masterarbeit bis Juni einzureichen und erwarte zum anderen die Ergebnisse des Promotionsstipendienwettbewerbs an der Universität Gießen, wo ich meinen Forschungsantrag geschickt habe. Derzeit befinde ich mich in der zweiten von drei Bewerbungsrunden. Sollte die Förderung bewilligt werden, sollte ich im Oktober mein Promotionsstudium in Gießen beginnen. Darüber hinaus führe ich auch Gespräche mit meinen Koordinatorinnen und Koordinatoren an der Universität Regensburg über eine mögliche Promotion an der Universität Regensburg, falls die finanziellen Mittel gefunden werden. In der Zwischenzeit habe ich mich sowohl in Deutschland als auch in Serbien für Stellen im Bereich öffentlicher Einrichtungen und Think-Thanks beworben. Ich freue mich auf das, was vor mir liegt und werde gerne mit BAYHOST in Kontakt bleiben!